

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Ehlers
Ausschussmitglied Michael Kunze
Ausschussmitglied Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Gesche Marxfeld

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussmitglied Georg Berner-Waindok
Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied Gruppe FDP/FW

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied AfD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Thorsten Moriß

Stadtelternrat

Stimmberechtigter Sachverständiger Martin Burkhart

Schülervertretung

Schülervertreter René Gommers
Schülervertreterin Jana-Marie Klein

Vertretung der Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen

Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Krauß

Vertretung der Lehrkräfte der Berufsbildenden Schulen

Stimmberechtigter Sachverständiger Matthias Thode

Gäste aus dem Rat

Herr Danner

Gastgebende Schule

Frau Oltmanns

Gäste aus den Schulen

Frau Friedhoff (Grundschule St. Martin), Frau Helmerichs (IGS), Frau Kiesewetter, Herr Immega (beide Grundschule Stadtmitte), Frau Krutsch (Grundschule Finkenburg), Frau Schürmann (Grundschule Sengwarden), Herr Fischer (NGW), Herr Pommer (OBS Stadtmitte)

Verwaltung

Frau Winkel-Fiedelak, 1. Stadtrat Herr Schönfelder, Herr Päsler, Herr Hofmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 05.12.19
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Handlungskonzept zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrations- **25/2020**
hintergrund - Fortschreibung für die Jahre 2020 - 2025
- 5 Antrag Gruppe CDU/WBV: Einrichtung eines Studienseminars für die Lehrämter an **507/2020**
Grund-, Haupt- und Realschulen in Wilhelmshaven
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Informationen durch die Grundschule Rheinstraße
- 6.2 Informationen zur Namensführung des Förderzentrums
- 6.3 Anfrage des Stadtelterrates zur Sporthalle der Grundschule Stadtmitte
- 6.4 Informationen zu einem neuen Schulausschussmitglied
- 6.5 Anfrage zur Marion-Dönhoff-Schule
- 6.6 Anfrage zum Unterrichtsausfall
- 6.7 Information zur Schülerehrung
- 6.8 Information zur nächsten Sitzung
- 6.9 Anfrage zur Anmeldung für die 5. Jahrgänge
- 6.10 Anfrage zur Beschlussvorlage zur Schulhofgestaltung
- 6.11 Anfrage zur Nordfrost-Arena
- 6.12 Anfrage zur Verkehrssituation an den Schulen

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Moriße** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Hofmann teilt mit, dass krankheitsbedingt Frau Thiesen, Landesschulbehörde, heute nicht zum Punkt „Informationen zum Programm SchulePlus“ berichten

kann. Unter Verschiebung dieses Punktes auf eine der nächsten Sitzungen wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 05.12.19

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 05.12.19 wird einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Handlungskonzept zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund – Fortschreibung für die Jahre 2020 – 2025 **25/2020**

Herr Schönfelder leitet zur Vorstellung der Beschlussvorlage 25/2020 ein und verweist auf die bisherigen Beratungen in vorherigen Ausschusssitzungen. Er bezeichnet die Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und lenkt das Hauptaugenmerk auf das Spracherlernen und –beherrschen sowie die Ausbildung.

Anschließend erläutert **Herr Päsler**, Leiter des Migrationsbüros, ausführlich den Inhalt der Vorlage. Insbesondere geht er ein auf die Anerkennung von Berufsbildern und Ausbildungsberufen und die nötige Stärkung von Vernetzungen des Arbeitsmarktes und der Schaffung von Kooperationen.

Auf Nachfrage von **Frau Weinstock** gibt **Herr Päsler** an, dass auch Migrantenfamilien Kita-Plätze stark nachfragen. Auf Frage von **Herrn Dr. von Teichman** antwortet er, dass das Netzwerk Schule-Sozialarbeit aktiv ist. In den Arbeitsgruppen sind Schulen und die Landesschulbehörde eingebunden.

Nach Worterteilung weisen **Frau Krutsch** (Grundschule Finkenburg) und **Frau Oltmanns** (Grundschule Rheinstraße) auf die Wichtigkeit der für die Schulen und Kitas tätigen DolmetscherInnen hin. Beide betonen auch, dass viele Kinder mit Migrationshintergrund keinen Kita-Platz innehaben und diese Kinder in den Schulen sprachlich entsprechend gefördert werden müssen. Oftmals werden diese Kinder vom Schulbesuch zunächst zurückgestellt. Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** gibt **Frau Oltmanns** an, fange der Schulkindergarten die zurückgestellten Kinder auf, es gebe aber zu wenige Plätze. **Herr Schönfelder** nimmt das Thema für die Kita-Bedarfsplanung auf.

Herr Päsler gibt zur Frage von **Herrn Burkhardt** an, dass der Anteil städtischer Schulsozialarbeit ausgebaut werden soll. Auf die hohe Bedeutung von Sprachförderung im Kita-Alter weisen **Herr Burkhardt** und **Frau Weinstock** hin. **Herr Päsler** gibt auf Frage von **Herrn Thode** an, dass das System der Ausbildungspatenschaften wieder aufleben soll.

Herr Dr. von Teichman regt an, das Verfahren zu den Rückstellungen in einer künftigen Sitzung detaillierter darzustellen (Rückstellungskriterien, Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund).

Auf Nachfrage von **Herrn Moriße** antwortet **Herr Päsler**, dass die Förderung wohnortnahen Ausbaus von Kitas allen Bürgern dient und die Sprach- und Kulturmittler die bei der Migrationsberatung tätigen Sprachmittler sind. Diese erklären Migranten u. a. auch die Funktion einer Kita.

Weiter hinterfragt **Herr Moriße** das gezielte Einwerben von Migranten in Kita-Jobs und die Vereinbarkeit mit Art. 3 GG. **Herr Schönfelder** verweist darauf, dass unter den Migranten diese Berufe attraktiver gemacht werden sollen.

Auf das Handlungskonzept und die Beschlussvorlage 25/2020 wird verwiesen.

Beschluss: Bei zwölf Zustimmungen und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Fortschreibung des Handlungskonzeptes zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund für die Jahre 2020-2025 sowie die darin vorgeschlagenen Maßnahmen.

5 Antrag Gruppe CDU/WBV: Einrichtung eines Studienseminars für die 507/2020
Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen in Wilhelmshaven

Herr Kunze verweist auf die bisherigen Diskussionen und verliest einen Änderungsvorschlag zum Antrag 507/2020, welcher sich auf die Anzahl der bestehenden Seminare bezieht (Anlage „Änderung zum Antrag 507_2020“).

Herr Krauße weist auf die Lehrergesamtprognosen hin und gibt an, dass die Kapazitäten noch lang nicht ausgeschöpft sind. **Frau Weinstock** spricht sich für die Beschlussfassung aus und sieht darin die Möglichkeit, beim Land mit Nachdruck das Seminar zu fordern. **Herr Ehlers** kritisiert, dass Wilhelmshaven das einzige Oberzentrum ohne G/H/R-Studienseminar ist und hofft auf eine breite Mehrheit.

Herr Schönfelder erklärt, dass das Nds. Kultusministerium die Einrichtung regelt und die NLSchB die erste Ansprechpartnerin ist. Hierzu zählt er auf, dass zzt. insgesamt in Wilhelmshaven 21 Referendare an Grund- und acht Referendare an Oberschulen tätig sind bzw. dort ausgebildet werden. Durch ein hier ansässiges Seminar sind Klebeeffekte für die Wilhelmshavener Schulen wünschenswert und möglich. Der Schulträger werde nach den notwendigen Räumlichkeiten suchen.

Auch **Dr. von Teichman** erhofft sich positive Effekte auf die Lehrerversorgung in Wilhelmshaven. **Herr Ehlers** ergänzt, dass auch die Schulleitungen die Einrichtung befürworten. **Herr Burkhart** verweist auf die in Hannover zu erfolgende politische Entscheidung.

Herr Moriße verweist auf einen am 16.03.20 zu behandelnde Anfrage der AfD im Landtag (Ausschuss für Wissenschaft und Kultur) zur bedarfsgerechten Ausbildung von Lehrkräften.

Auf den Antrag 507/2020 sowie die o. a. Änderungsvorschlag wird verwiesen.

Beschluss: Einstimmig zugestimmt (inkl. Änderung)

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Landesschulbehörde Gespräche zu führen mit dem Ziel, ein Studienseminar für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen in Wilhelmshaven einzurichten.

Begründung:

Es besteht ein Mangel an Lehrerinnen und Lehrern im Bereich der Grund- und Oberschulen in Wilhelmshaven. Die Einrichtung eines Studienseminars für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen (GHR) in Wilhelmshaven führt zu einer besseren Versorgung unserer Schulen mit angehenden Lehrkräften. An diesen Studienseminaren werden angehende Lehrkräfte unterrichtet und an die umliegenden Schulen zur praktischen Ausbildung abgeordnet. Dabei entstehen schon vor dem Examen enge Bindungen an die örtlichen Schulen, die nach dem Abschluss oft zu entsprechenden Anstellungen führen.

Die für den Bereich Wilhelmshaven zuständige Regionalabteilung Osnabrück der Landesschulbehörde unterhält zurzeit nur zwei GHR-Studienseminare in Aurich und Nordhorn, während die anderen drei Regionalabteilungen in Niedersachsen jeweils zwischen vier und sechs Standorte unterhalten und damit eine gleichmäßigere Lehrkräfteversorgung in der Fläche ermöglichen.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Informationen durch die Grundschule Rheinstraße

Frau Oltmanns als kommissarische Schulleiterin informiert zur Grundschule Rheinstraße. Dabei geht sie auf die zzt. 230 SchülerInnen aus 40 Nationen ein (davon 167 Kinder mit Migrationshintergrund). Fast wöchentlich sind auf Grund von Zuzügen aus Osteuropa oder durch Familienzusammenführung zu Flüchtlingen Neuzugänge zu verzeichnen. Die Schule verfügt über zwei Lehrkräfte, welche die arabisch sprechen, was im Schulalltag sehr hilfreich ist. **Frau Oltmanns** appelliert daran, ausländische Lehrkräfte schneller als bislang den Lehrerdienst aufnehmen dürfen. Die Grundschule Rheinstraße ist zzt. dreizügig, jedoch ist ein Trend zur Vierzügigkeit erkennbar.

Anschließend erläutert **Frau Oltmanns** div. Projekte mit den Kooperationspartnern: Frühförderung durch das SOS-Kinderdorf, Förderung der Erstklässler durch die Evangelische Familienbildungsstätte, außerschulischer Unterricht im Wattenmeerhaus.

Durch das Programm „Schule Plus“ existiert eine weitere Schulsozialarbeitsstelle. Auf Grund der Kapitalisierung von Lehrerstunden ist die Beschäftigung einer aus Syrien stammenden pädagogischen Mitarbeiterin möglich. Die Schule, so **Frau Oltmanns**, ist Teil des Südstadtkiezes.

Auf Nachfragen von **Herr Dr. von Teichman** zur Schulsozialarbeit und zur Wattenmeerhauskooperation zählt **Frau Oltmanns** die Stellen auf (je eine halbe Stelle von der Stadt und vom Land) und erklärt, dass auch Praktikanten im Schullalltag helfen und erläutert die Finanzierung der Kooperation.

Weiter gibt sie auf Fragen von **Herrn Burkhardt** und **Herrn Moriß** an, der 3. Jahrgang sei bei sehr hoher Schülerzahl zweizügig und die übrigen Jahrgänge dreizügig. Zuzüge finden nahezu wöchentlich statt. Räumlich stoße die Schule an viele Grenzen. **Herr Hofmann** ergänzt, mit der Schule im Hinblick auf die steigenden Schülerzahlen Lösungen im Gebäude zu erörtern. Mehr als drei Züge können aber keinesfalls im jetzigen Schulgebäude untergebracht werden. Mit einem evtl. neuen Grundschulstandort würde diese Schule entlastet werden. Allerdings muss schon allein mit Blick auf den in den nächsten Jahren kommenden Ganztagsbetriebs an eine räumliche Erweiterung der Grundschule Rheinstraße gedacht werden.

6.2 Informationen zur Namensführung des Förderzentrums

Das Förderzentrum Wilhelmshaven, so **Herr Hofmann**, will einen neuen Namen tragen. Dieser Name soll nach Entscheidungen in den Schulgremien „Schule an der Warthestraße“ lauten. Frau Winkler als Schulleiterin, die sich heute leider erkrankt entschuldigen muss, habe mitgeteilt, dass dieser Name in der Schülerschaft, bei den Erziehungsberechtigten und im Kollegium mit großer Mehrheit gewünscht wird. Auch die Schulgremien haben sich für diesen Namen ausgesprochen. Neben dem Namen muss die Schule auch die amtliche Schulbezeichnung führen. Vollständig heißt es dann: „Schule an der Warthestraße, Förderzentrum Wilhelmshaven mit den Schwerpunkten Lernen und Sprache“. Eine Beschlussfassung in SchA, VA und Rat ist noch vor dem nächsten Schuljahr möglich, womit die Namensgebung zum Schuljahr 2020/21 gewährt ist.

Herr Möhle fordert mit Blick auf die Abwesenheit der Schulleiterin und die damit nicht mögliche Diskussion eine Vertagung dieses Punktes. **Frau Weinstock** erachtet den Willen der Schule als wichtig, wozu bislang auch im SchA Einvernehmlichkeit vorlag. **Dr. von Teichman** kritisiert, dass lediglich eine Straße als Namensgebung vorliegt. **Herr Schönfelder** regt an, die Namensgebung in einer nächsten Sitzung zu diskutieren.

Auf das Schreiben des FöZ vom 16.01.20 wird verwiesen (Anlage „Namensgebung_FöZ“).

6.3 Anfrage des Stadtelterrates zur Sporthalle der Grundschule Stadtmitte

Herr Burkhardt führt aus, dass eine Begehung in der Sporthalle der Grundschule Stadtmitte stattfand und verweist auf die Gesundheitsgefährdung durch mangelnden Lärmschutz und den fehlenden zweiten Fluchtweg. Er drängt auf die Beseitigungen der Gefährdungen.

Frau Winkel-Fiedelak gibt an, dass der Antrag trotz Verfristung auf die TO genom-

men um bereits heute informieren zu können. Die Mängelbeseitigung wird erfolgen und hierzu entsprechend berichtet. **Herr Schönfelder** ergänzt, dass in der gemeinsamen Sitzung mit BGGS umfassend berichtet wird.

Auf die Anfrage des StER wird verwiesen (Anlage „Anfrage StER zur GS Stadtmitte Sporthalle“).

6.4 Informationen zu einem neuen Schulausschussmitglied

Herr Hofmann teilt mit, dass das langjährige und in unterschiedlichen Funktionen aktive Ausschussmitglied **Herr Volkmar von Nordeck** im Dezember 2019 verstarb. **Herr Moriße** ruft zu Ehren des Verstorbenen zu einer Schweigeminute auf. Anschließend gibt **Herr Hofmann** an, werde als Nachfolger auf Vorschlag der Arbeitnehmervertretung Herr Patrick Walter in den SchA berufen.

6.5 Anfrage zur Marion-Dönhoff-Schule

Auf Anfrage von **Herrn Danner** teilt **Herr Hofmann** mit, dass in der Marion-Dönhoff-Schule Sachbeschädigungen in einem WC-Bereich bekannt seien. Die Kosten für Reparaturen trägt der Schulträger. **Frau Winkel-Fiedelak** ergänzt, dass zu allen Sachbeschädigungen Strafanzeigen gegen unbekannt erstellt werden.

Herr Möhle führt aus, dass dort ein gewisser Vandalismus herrsche und GGS stets die Reparaturen durchführe. Die WC's sollten in die Sanierungsmaßnahmen aufgenommen werden. Er sieht auch die Schulleitung in der Pflicht, hier Maßnahmen zu ergreifen. **Herr Schönfelder** verweist auf die sich ggf. ergebende Möglichkeit der Einstellung von Langzeitarbeitslosen über das Job-Center. So kann ggf. die Aufsicht unterstützt werden. **Herr Burkhart** meint, dass Vandalismus abnehme, wenn ein Schulstandort attraktiv gestaltet ist.

Herr Dr. von Teichman weist auf die IGS mit ihrer Bezahltoilette an. **Frau Hellmerichs** (IGS) bestätigt die dortigen guten Erfahrungen mit diesem System. Vandalismus bleibt nie aus, eine attraktive Einrichtung und Ausstattung ist aber enorm wichtig.

6.6 Anfrage zum Unterrichtsausfall

Zur Anfrage von **Herrn Krauß** erläutert **Herr Hofmann**, dass i. R. der Meldekette über das Hausmeister-Team die Schulleitungen informiert werden sollen. Zudem gebe es die Internet-Seite zu Schulunterrichtsausfällen der Nds. Verkehrsmeldenzentrale. **Herr Dr. von Teichman** verweist noch auf die App „Biwapp“ und **Herr Burkhart** auf die Internet-Seite des StER, auf der eben-falls Unterrichtsausfälle notiert werden.

6.7 Information zur Schülerehrung

Die Schülerehrung, so **Herr Hofmann**, findet am 06.05.20 um 16:00 Uhr im Ratssaal statt. Bislang wurden für die Ehrung aus den Schulen 13 SchülerInnen gemeldet.

6.8 Information zur nächsten Sitzung

Herr Möhle verweist auf die vereinbarte gemeinsame Sitzung von BGGs und SchA und die darin zu behandelnden wichtigen Themen DigitalPakt, Mensa/Aula der OBS Stadtmitte, neue Oberschule und neuer Grundschulstandort. Er appelliert, zahlreich teilzunehmen.

6.9 Anfrage zur Anmeldung für die 5. Jahrgänge

Herr Burkhardt berichtet, dass sich Eltern wegen unterschiedlicher Anmeldezeiten der weiterführenden Schulen für den Jahrgang 5 beim StER beschwerten. **Herr Hofmann** teilt mit, dass der schmale Zeitkorridor per Erlass des MK vorgegeben ist und nach Rücksprache mit der NLSchB ohne Ausnahme gilt. Mit Blick auf die div. Termine der Schulen (z. B. Prüfungstage) insbesondere im Frühjahr werden nun die Anmeldetermine frühzeitiger als zuvor mit den Schulen abgestimmt.

6.10 Anfrage zur Beschlussvorlage zur Schulhofgestaltung

Herr Dr. von Teichman fordert auf, die Beschlussvorlage erneut im Rat vorzulegen, da die Schulhofgestaltung ein wichtiges Thema für die Schulen ist und Einigkeit zur Notwendigkeit der

6.11 Anfrage zur Nordfrost-Arena

Zur Situation in der Nordfrost-Arena, wie sie auch schon im SchA angesprochen wurde, erhofft **Herr Dr. von Teichman** Informationen in der nächsten Sitzung des SpA.

6.12 Anfrage zur Verkehrssituation an Schulen

Auf Anfrage von **Herrn Dr. von Teichman** teilt **Herr Hofmann** mit, dass zum Thema Schulwegsicherheit ein Flyer vorbereitet wird, der zum Schuljahresbeginn 2020/21 verteilt werden soll. Bei der Gestaltung sind div. städtische Fachbereiche (u. a. TBW, Verkehrsplanung) sowie StER und Stadtschülerrat beteiligt. Weiter informiert er, dass auch einzelne Schulstandorte betrachtet werden, zuletzt Grundschule Rheinstraße (Situation beim nahegelegenen Zebrastreifen) und Grundschule Stadtmitte (Kreuzungssituation, Beleuchtung, Fahrbahnmarkierung für RadfahrerInnen).

Frau Weinstock hinterfragt die Busanbindung aus Richtung Stadtnorden zur IGS. **Herr Burkhardt** verweist auf eine Fahrplanänderung zur Linie 121 der WEB, welche auch das NGW betreffe, die kürzlich zu Problemen für die Schülerschaft geführt habe. Offenbar wurden die Schulschlusszeiten im Verkehrsplan Friesland nicht ausreichend berücksichtigt. **Herr Schönfelder** teilt mit, dass über die ÖPNV-Koordination mit den Verkehrsunternehmen nachverhandelt wird.

Herr Dr. von Teichman gibt an, dass die zahlreichen Hol- und Bringendienste durch Eltern nicht toleriert werden dürfen. **Frau Weinstock** stimmt zu und fordert entsprechende Kontrollen bei den Schulen. **Herr Ehlers** regt einen Kontrollzeitraum von vier Wochen an, der zu einer sichereren Verkehrslage führen wird.

B Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung 17:50 Uhr

Schönfelder
Dezernent

Moriße
Vorsitzender

Hofmann
Protokollführung